



A photograph of a lush green field with yellow wildflowers in the foreground and a dense line of trees in the background. The text "Buschberghof" is overlaid in the center.

Buschberghof

A Farm of Tomorrow



A Farm of Tomorrow?





New Forms of
Property Ownership

New Forms
of Cooperation

New Forms
of Economy



New Forms of Property Ownership

Gemeinnützige Landbauforschungs-
Gesellschaft m.b.H Fuhlenhagen

A Non-Profit Organisation

for the Purpose of Education, Research,
Land Preservation and Farming

A Community Land Trust



New Forms of Cooperation

Landwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft

- Cooperation between Farmers
- Consumers guarantee Credits to Farmers
 - active and non-active farmers
(proto CSA)





New Forms of Economy

Wirtschaftsgemeinschaft

Community Supported Agriculture



What is Community Supported Agriculture?

- Sharing the Risk and Responsibility of Agriculture
- Organizing the Economical Process in a commitment of brotherhood
 - Among Farmers and Consumers
 - Among the Consumers themselves

Mathematics of CSA

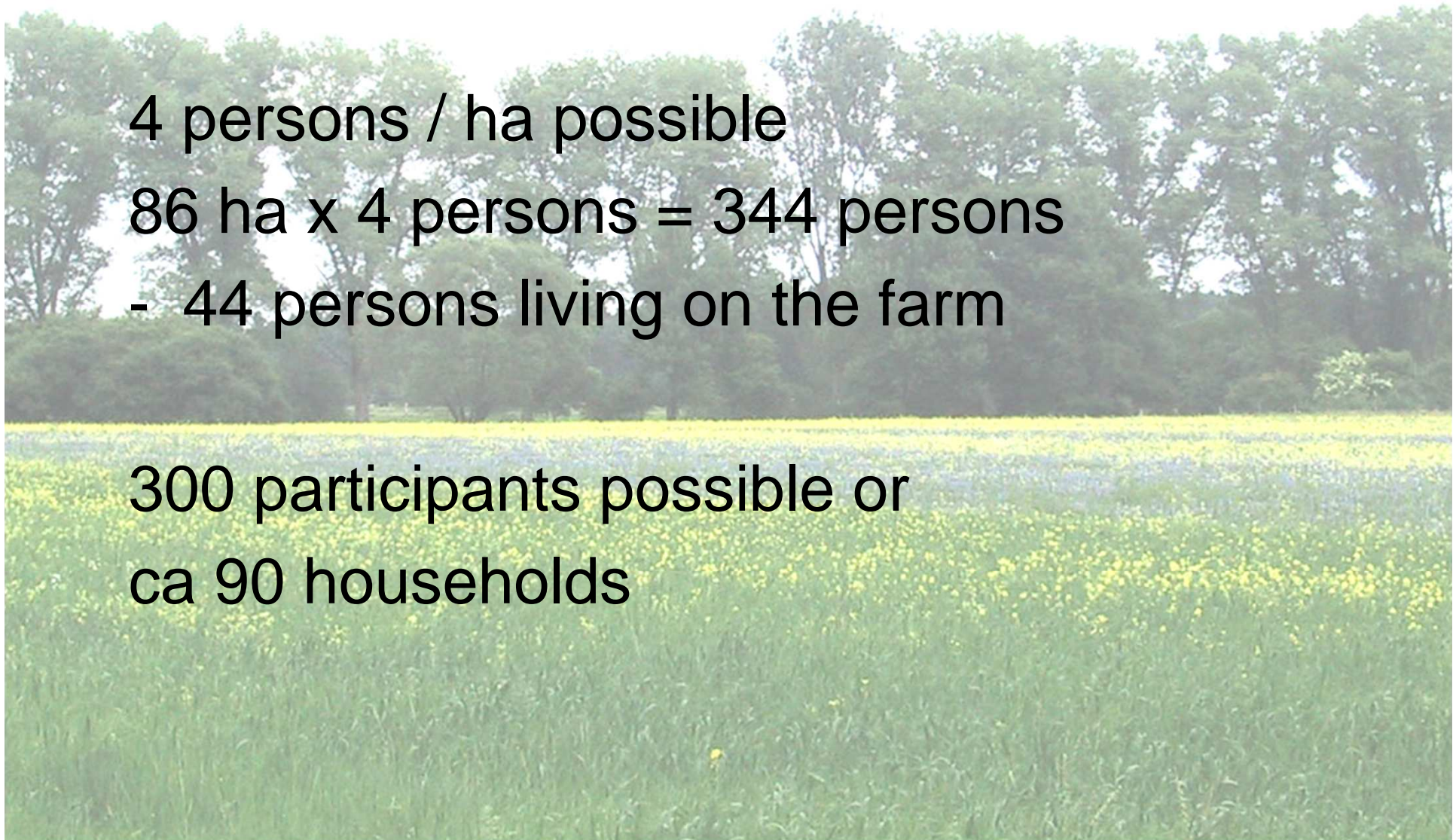
4 persons / ha possible

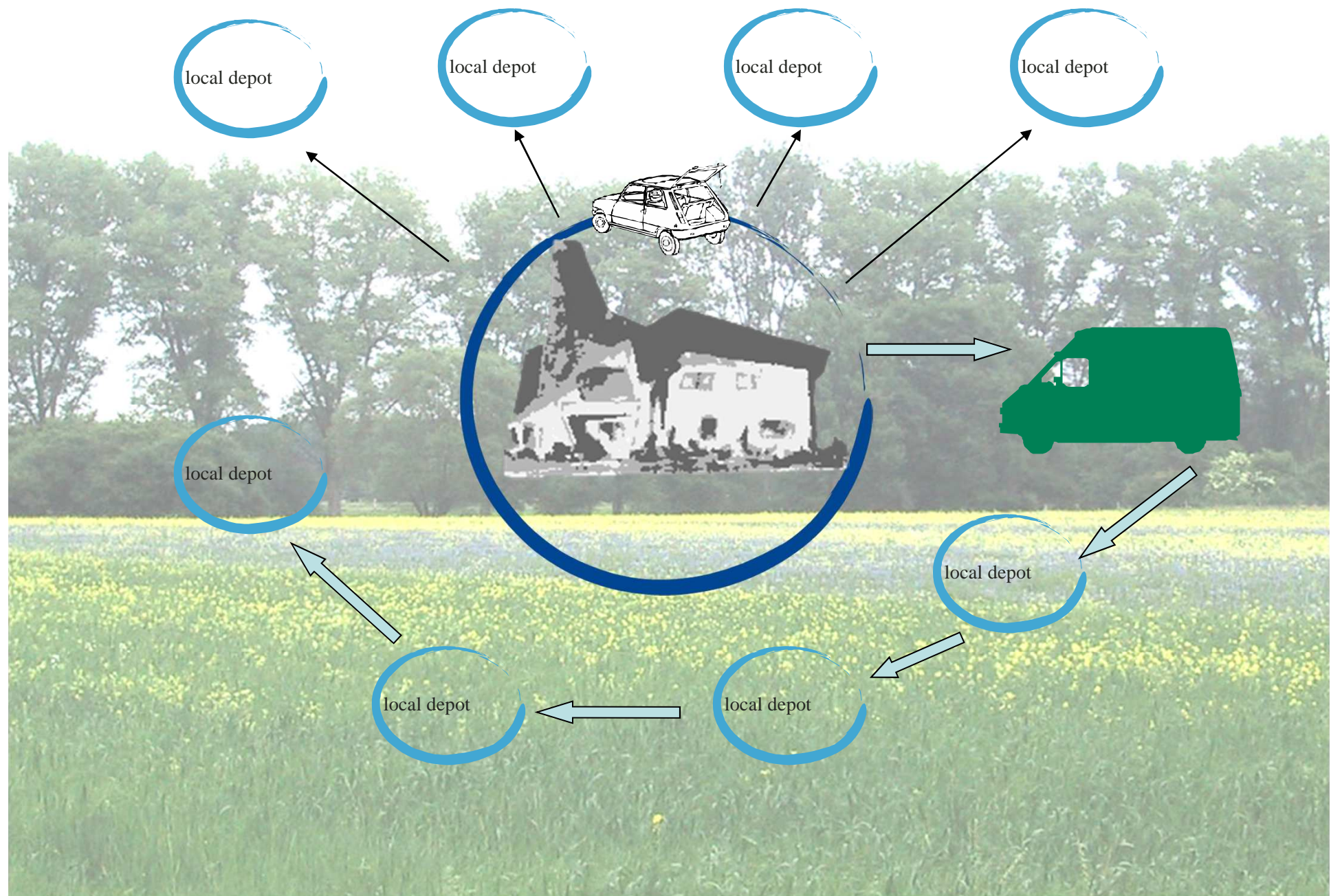
$86 \text{ ha} \times 4 \text{ persons} = 344 \text{ persons}$

- 44 persons living on the farm

300 participants possible or

ca 90 households





What do the Consumers get from the Farm?

- Vegetables & Potatoes
- Cereals & Flour
- Bread
- Milk, Cheese & other Dairy Products
- Meat & Sausages
- Fruits
- Education







Products

- 
- Ordered by Participants:
Processed Products like
 - Bread
 - From the Dairy
 - Allocated by the farm
Raw Products like
 - Vegetables
 - Meat, Sausages...
 - Eggs

Wandsbek

Milchprodukte

Bestellung zum:



Buschberghof Fuhlenhagen
biologisch-dynamische Landwirtschaft

Familie	Milch	Joghurt	Butter- milch	Butter	Schicht- käse	Gervais	Gervais plus	Feta	Brie	Münster- käse	Gouda	Berg- käse	Tilsiter
Fischer (2)													
Hein (5)													
Kühne (1)													
Neumann (4)													
Sawall (4)													
Stränz (4)													
Wilkening (1)													
Summe								x1	x1	x1	x1	x1	x1
								x2	x2	x2	x2	x2	x2
7/21								x3	x3	x3	x3	x3	x3
								x4	x4	x4	x4	x4	x4

Money matters



What is the Money needed for?

Production, Electricity, Fuel	84.500
Buying Cattle	1800
Machinery	42.000
Buildings (Depreciation)	32.207
Services, Wages for the Handicapped	15.500
Wages for Personnel, Apprentices...	85.000
Insurances	7.950
Taxes, Duties	9.221
Leasing & Rent	7.921
Bank	300
Cars	6.568
Admin	6.750
Withdrawal	53.100
Milk Processing	4.300

What is the Money needed for?

(2)

Bakery	2.300
Butcher	26.000
Trades	2.000
Transport	6.000
Admin CSA	20

3% of all costs as donation to the proprietor for re- and new investments	11.674
- intakes (sale, subsidies...)	70.123
Total	400.811

More Mathematics

The Budget: 330,000 € p.a.

$330,000 \text{ €} / 300 \text{ persons} = 1,100 \text{ €} / \text{person}$

$330,000 \text{ €} / 90 \text{ households} = 3,666 \text{ €} / \text{household}$

What is an average eater?

Applied Mathematics

- How much money do you save, when you do not buy food (organic/non-organic)?
- What would you have to pay in a shop for the same organic food you get from the farm?
- What are 10%-15% of your income?
- How do you value the project?

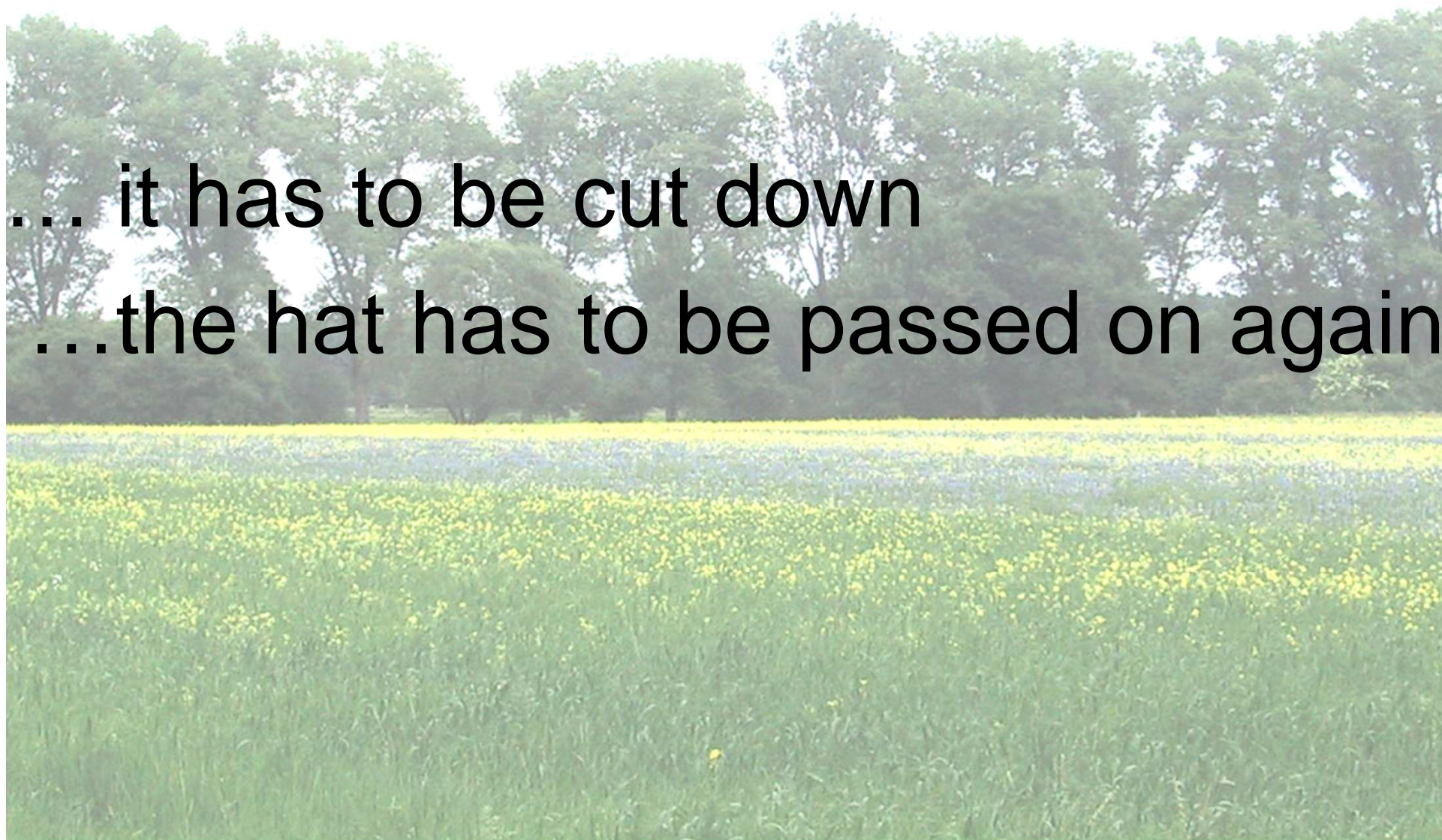
How do the participants collectively meet the budget?

- The Annual Meeting
 - The farmers present the budget
 - The participants make their pledges
 - Paying for Agriculture – not for Food
 - The Food is free!

If the Budget is not met...?

... it has to be cut down

...the hat has to be passed on again



How do we make our pledges?

- Read the statutes
- Fill in the form



**Vereinbarungen der Wirtschaftsgemeinschaft Buschberghof
zur Pflege und Entwicklung des Lebensraumes für Pflanze, Tier und Mensch
Die Vereinbarung gelten ab 1.7.1994**

1. Name der Gemeinschaft

Die Unterzeichner dieser Vereinbarung bilden die Wirtschaftsgemeinschaft Buschberghof zur Pflege und Entwicklung des Lebensraumes für Pflanze, Tier und Mensch. Sitz der Gemeinschaft ist Fekkeklagen, Ers. Hgt. Lauenberg, Buschberghof.

2. Aufgaben und Ziele

- a) Die Landwirte arbeiten auf dem Buschberghof auf der Grundlage des Koberwitz Impulses, wie er im Jahre 1924 von Rudolf Steiner gegeben worden ist. Die Hoffliche umfasst z. B. 101 ha, davon sind 86 ha landwirtschaftlich nutzbar. Die Landwirte wollen durch Pflege des Bodens und seiner Fruchtbarkeit, der Luft- und Wärmequelle der Erde und der Gewässer, der Pflanzen und der Tiere einen Organismus schaffen, der Lebensgrundlage für den Menschen sein kann.
- b) Der Buschberghof kann mit seinen z. B. 86 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche Lebensgrundlage für ca. 350 Menschen sein.
- c) Diese Menschen bilden eine Gemeinschaft, deren Aufgabe es ist, Existenz- und Entwicklungsbedingungen für Lebens- und leistungsfähige Menschen (hier) zu schaffen.
- d) Die Gemeinschaft begründet sich freiwillig und auf gegenseitigem Vertrauen.
- e) Sie ermöglicht im Zusammenwirken mit der Gemeinnützigen Landwirtschaftsgesellschaft (Bereitstellung von Grund und Boden) und der landwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft die Bewirtschaftung des Hofes. Sie gestaltet den Wirtschaftsprozess der landwirtschaftlichen Produktion, das ist die menschliche Lebensgrundlage im Ganzen. Sie unterstützt die Gemeinnützige Landwirtschaftsgesellschaft, den Hoforganismus Buschberghof weiterzuentwickeln. Sie verantwortet die Weiterverarbeitung der Roherzeugnisse, das ist die Erstellung von Lebensmitteln, frische selbst und überträgt deren Verteilung untereinander.

3. Durchführung

- a) Die Bewirtschaftung durch die landwirtschaftliche Arbeitsgemeinschaft erfolgt unter Berücksichtigung natur- und gewissenswissenschaftlicher Methoden, wie sie im Koberwitz Impuls von Rudolf Steiner begründet sind, mit dem Ziel, den geschlossenen Hoforganismus Buschberghof zu entwickeln. Dabei soll die Fruchtbarkeit des Hoforganismus soweit steigen, daß die Ertragsbedürfnisse von z. B. 350 Menschen künstlich Qualität und Vielfalt befriedigt werden können, und dafür ein immer geringerer materieller Einsatz notwendig ist. Zeitliche (landwirtschaftl. Betriebsmittel) sollen minimiert werden und die landwirtschaftlichen Betriebsmittel so weit wie möglich im Betriebskreislauf stehen.
- b) Die Wirtschaftsgemeinschaft deckt die Kosten eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsjahres. Sie hat nicht die Absicht, Gewinne zu erzielen.
- c) Die Wirtschaftsgemeinschaft verarbeitet, verteilt und verbraucht die Erzeugnisse frische selbst.
- d) Die Mitglieder unterstützen sich in dem gemeinsamen Ziel und begründen die Zusammenarbeit ausschließlich auf gegenseitigem Vertrauen.

4. Vertretungsverhältnisse

- a) Es wird ein Gremium gebildet, das die notwendige gemeinsame Verwaltung abwickelt. Es setzt sich aus Bevollmächtigten zusammen, die jährlich neu bestimmt werden. (Ziel ist, daß diese Aufgabe im Laufe der Zeit von je mehr Menschen wahrgenommen wird).
- b) Die Vollmacht beschränkt sich auf die Organisation der Verarbeitung und Verteilung der landwirtschaftlichen Produkte. Die Bevollmächtigten dürfen keine persönliche Haftung der Mitglieder der Wirtschaftsgemeinschaft begründen, sondern nur das Gemeinschaftsvermögen verpflichten. Sie haben beim Abschluß von Rückgeschäften auf diese Beschränkung hinzuweisen.
- c) Es wird innerhalb des Gremiums ein Schatzmeister bestimmt, der die Kasse der Gemeinschaft führt.

5. Finanzen

- a) Die Gemeinschaft verpflichtet sich zu Beginn eines Wirtschaftsjahres, den tätigen Landwirten die wirtschaftlichen Folgen ihrer Tätigkeit aus freiem Willen abzunehmen.
- b) Sie verpflichtet sich, der Gemeinnützigen Landwirtschaftsgesellschaft mindestens 1% des Jahresumsatzes der Wirtschaftsgemeinschaft zur Entwicklung des Hoforganismus Buschberghof als Spende zur Verfügung zu stellen. Der Schatzmeister stimmt diese Beiträge treuhänderisch entgegen und leitet sie an die Gemeinnützige Landwirtschaftsgesellschaft weiter.
- c) Es werden von den Mitgliedern die jährlichen Kosten eines Wirtschaftsjahres getragen.
- d) Der Wirtschaftsetat der Gemeinschaft wird jährlich neu aufgestellt.
- e) Der Beitrag zur Kostendeckung wird im Voraus entrichtet. Er kann in monatlichen, viertel-, halbjährlichen oder Jahresraten entrichtet werden.
- f) Über die Beiträge und die Kosten der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung wird am Ende eines Wirtschaftsjahres abgerechnet.
- g) Die Höhe des Beitrages wird selbst eingeschätzt und richtet sich nach dem Finanzbedarf des Hofes und nach dem wirtschaftlichen Leistungswert der Mitglieder.
- h) Werden gleichwohl Überschüsse erzielt, werden diese der Gemeinnützigen Landwirtschaftsgesellschaft zweckgebunden für Investitionen in der Landwirtschaft als Spende zur Verfügung gestellt, sofern die Mitglieder nicht mit etwas anderes beschließen.

6. Ein- und Austritt

- a) Der Eintritt und der Austritt sind jederzeit möglich, der Austritt mit 6 jedoch spätestens drei Monate vor Beginn eines neuen Wirtschaftsjahres bekanntzugeben. Die eingegangenen finanziellen Verpflichtungen sind dagegen nur zum Ende eines Wirtschaftsjahres abzulegen.
- b) Ein- und Austritt sind gegenüber einem Bevollmächtigten zu bezeugen.

7. Gremien, Treffen

- a) Es wird jährlich eine Mitgliederversammlung abgehalten, die vom Bevollmächtigtenmitemeinberufen wird. Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist obligatorisch. Aufgabe der Mitgliederversammlung ist es:
- über die Abrechnung des vergangenen Wirtschaftsjahres zu beschließen.
- den Etat der Wirtschaftsgemeinschaft für das künftige Wirtschaftsjahr festzustellen und zu beschließen.
- über Form und Höhe der Beiträge zu beraten.
- Zu- und Abgänge der Gemeinschaft zu bestätigen.
- Die Kasse zu prüfen, den Schatzmeister zu entlassen und neu zu wählen.
- Die Bevollmächtigten neu zu wählen.
- Die tätigen Landwirte wirtschaftlich zu unterstützen.
- b) Es wird monatliche Treffen geben, um sich gegenseitig zu informieren, Fragen der Landwirtschaft des Buschberghofes zu erörtern und Landarbeit leisten zu können.



Erklärung

Wir wollen im Wirtschaftsjahr 2002/03 an der
Wirtschaftsgemeinschaft Buschberghof teilnehmen.

In unserem Haushalt leben insgesamt Personen, davon möchten
 Erwachsene Schulkinder Kleinkinder
an der Wirtschaftsgemeinschaft teilnehmen.

Name:

Straße:

PLZ Ort:

Telefon: Fax:

Branche / Beruf:

Uns ist bekannt, dass die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung verbindlich ist. Anhand des dort vorgestellten Etats werden die Beiträge festgelegt. Ziel ist die gemeinsame Etatdeckung.

Wir verpflichten uns, für das Wirtschaftsjahr 2002/03 den Betrag von insgesamt EUR (Jahresbeitrag) zu zahlen.

Wir haben die Vereinbarungen der Wirtschaftsgemeinschaft zur Kenntnis genommen und akzeptieren sie als verbindliche Grundlage.

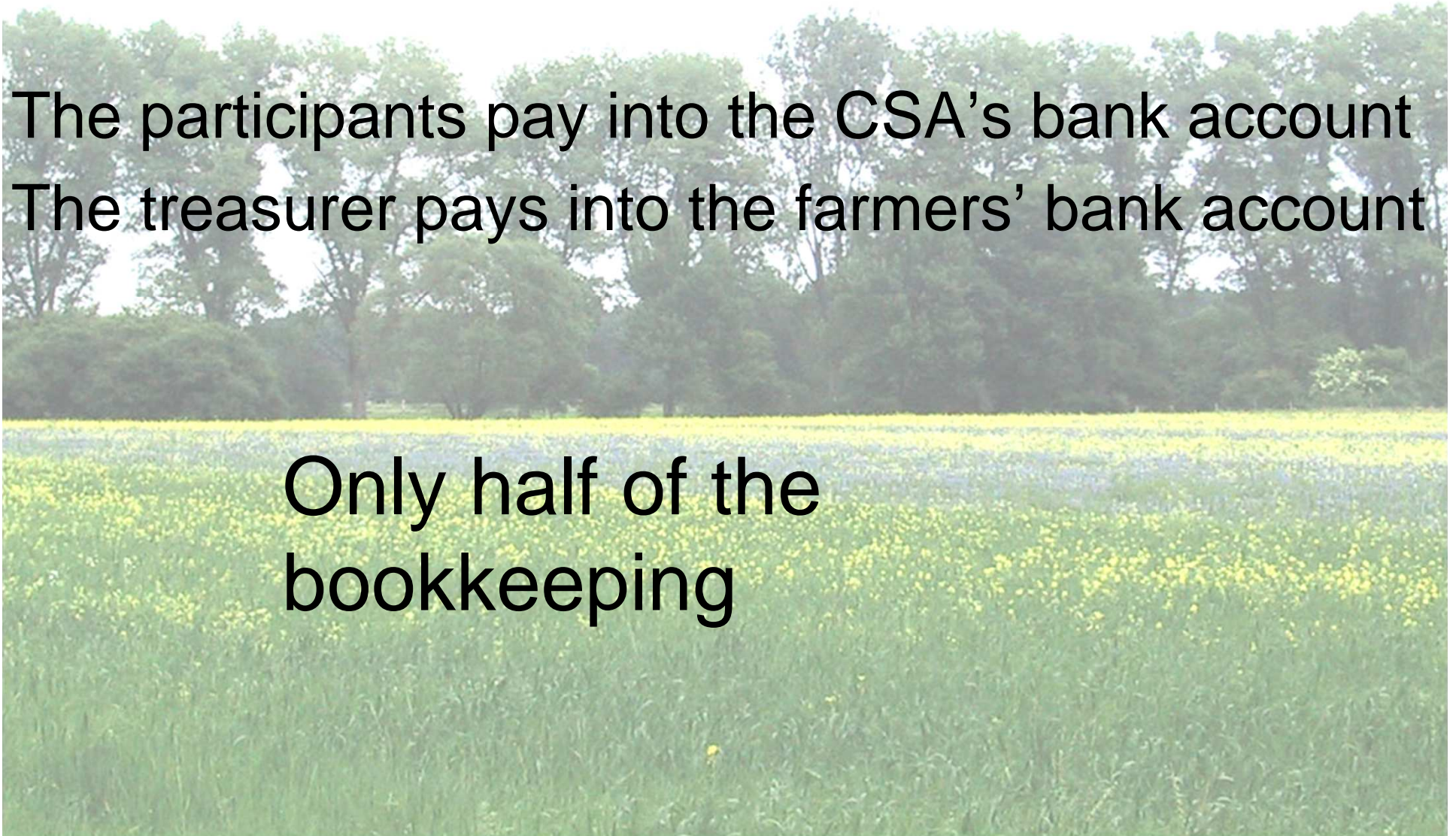
Ort Datum Unterschrift



How does the money get to the Farmers?

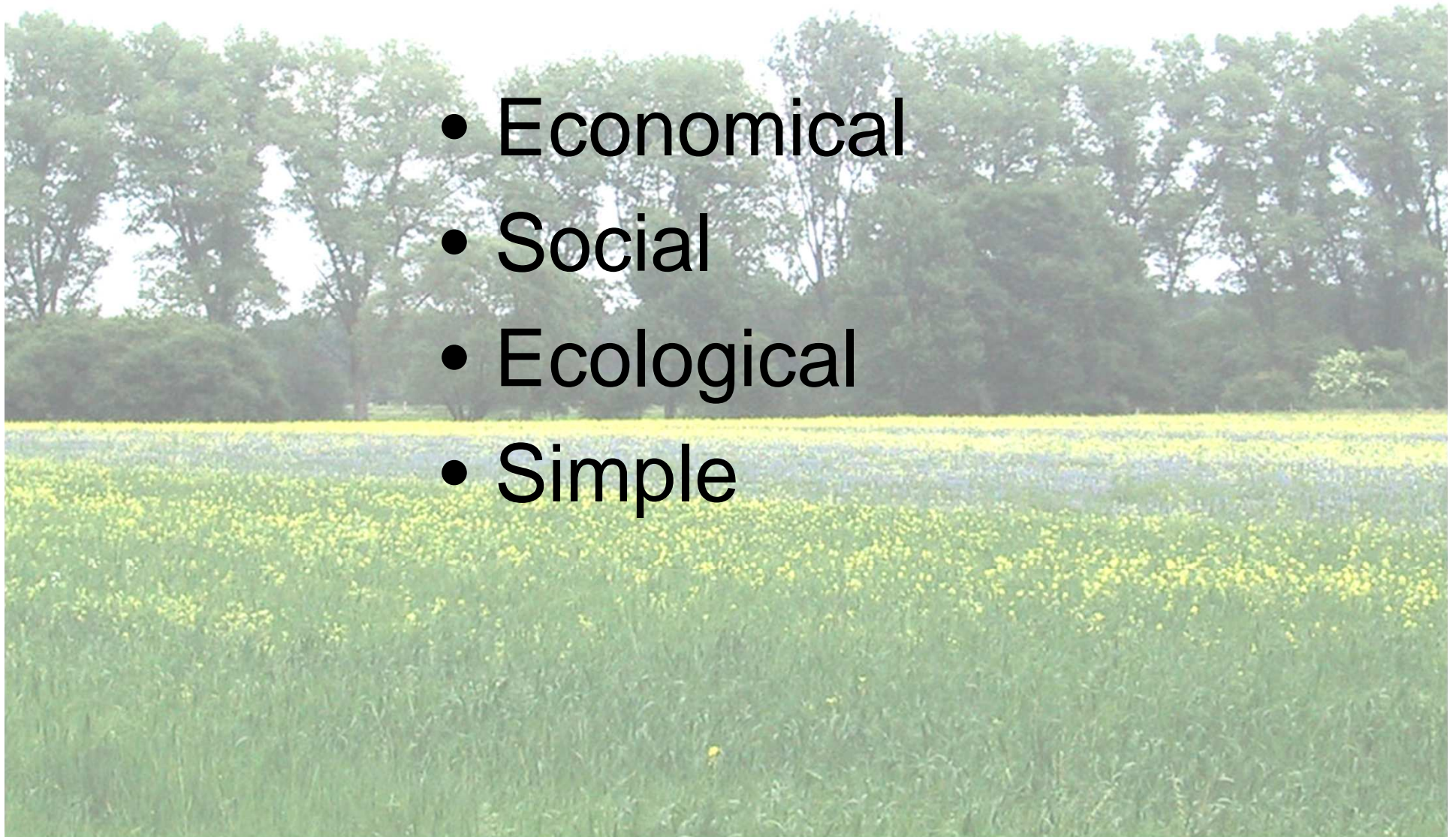
The participants pay into the CSA's bank account
The treasurer pays into the farmers' bank account

Only half of the
bookkeeping



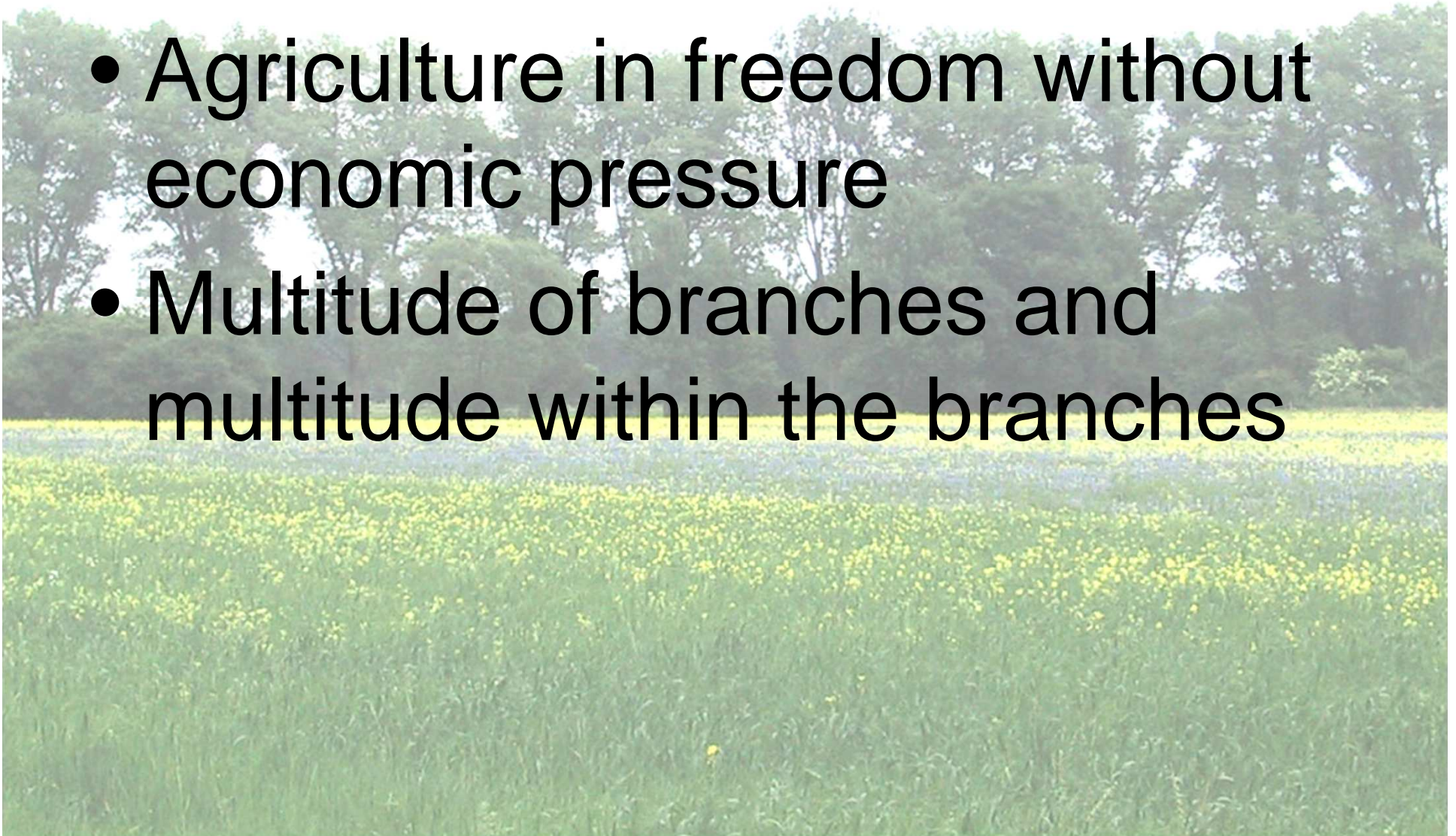
Our Advantages

- Economical
- Social
- Ecological
- Simple



What is gained?

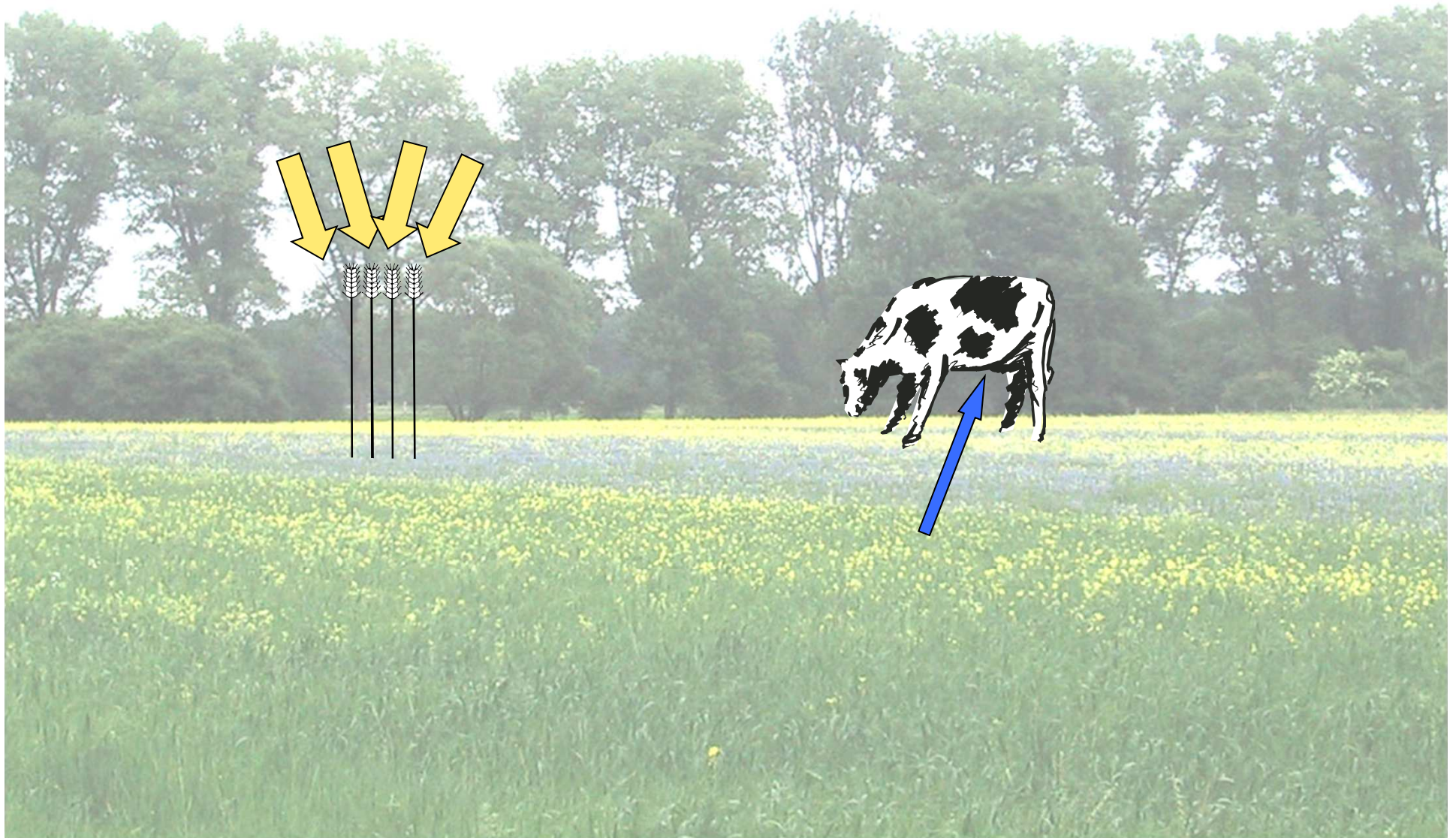
- Agriculture in freedom without economic pressure
- Multitude of branches and multitude within the branches



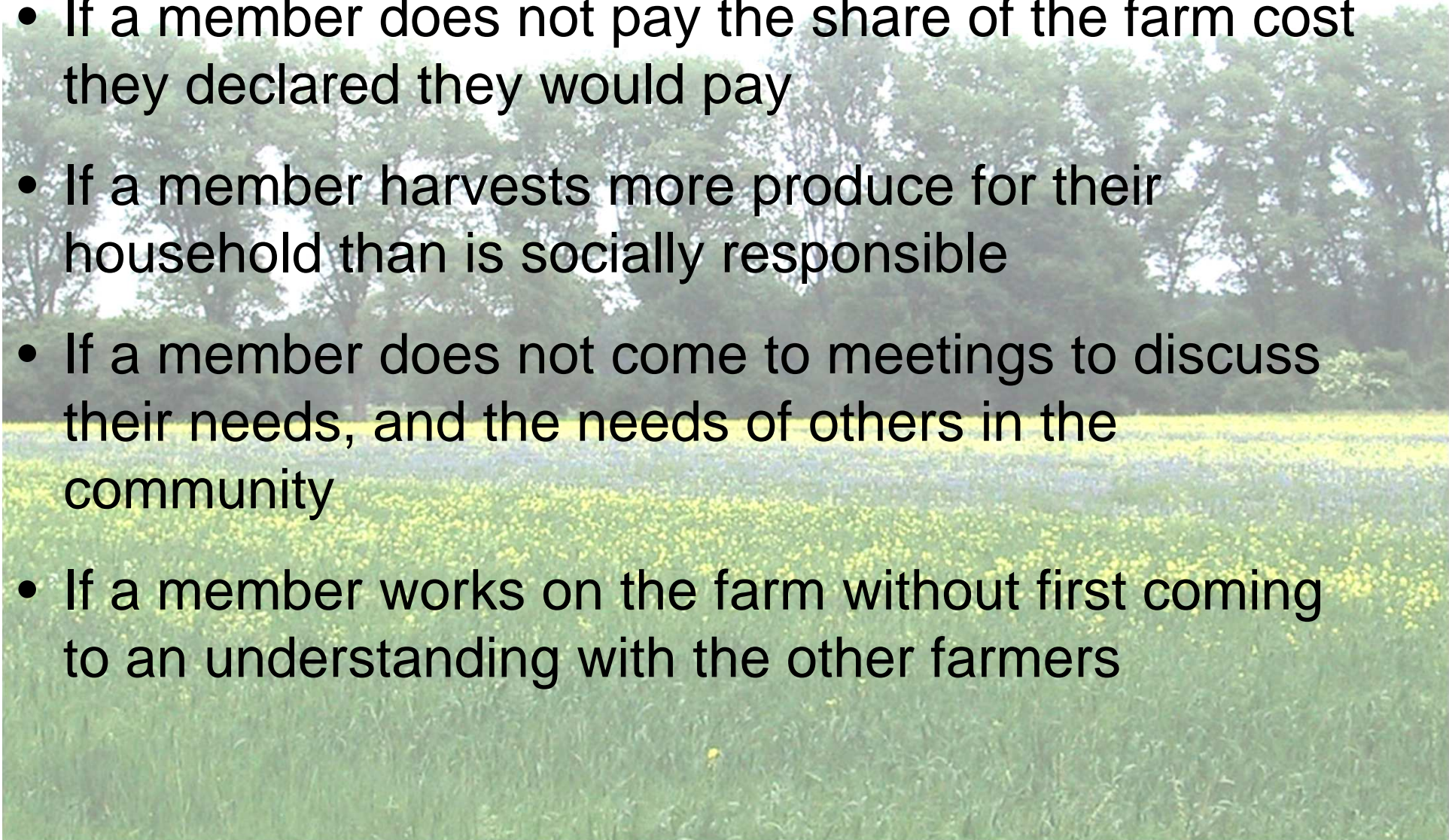


Every single branch on the farm
doesn't pay...

... and this successfully since
more than 22 years



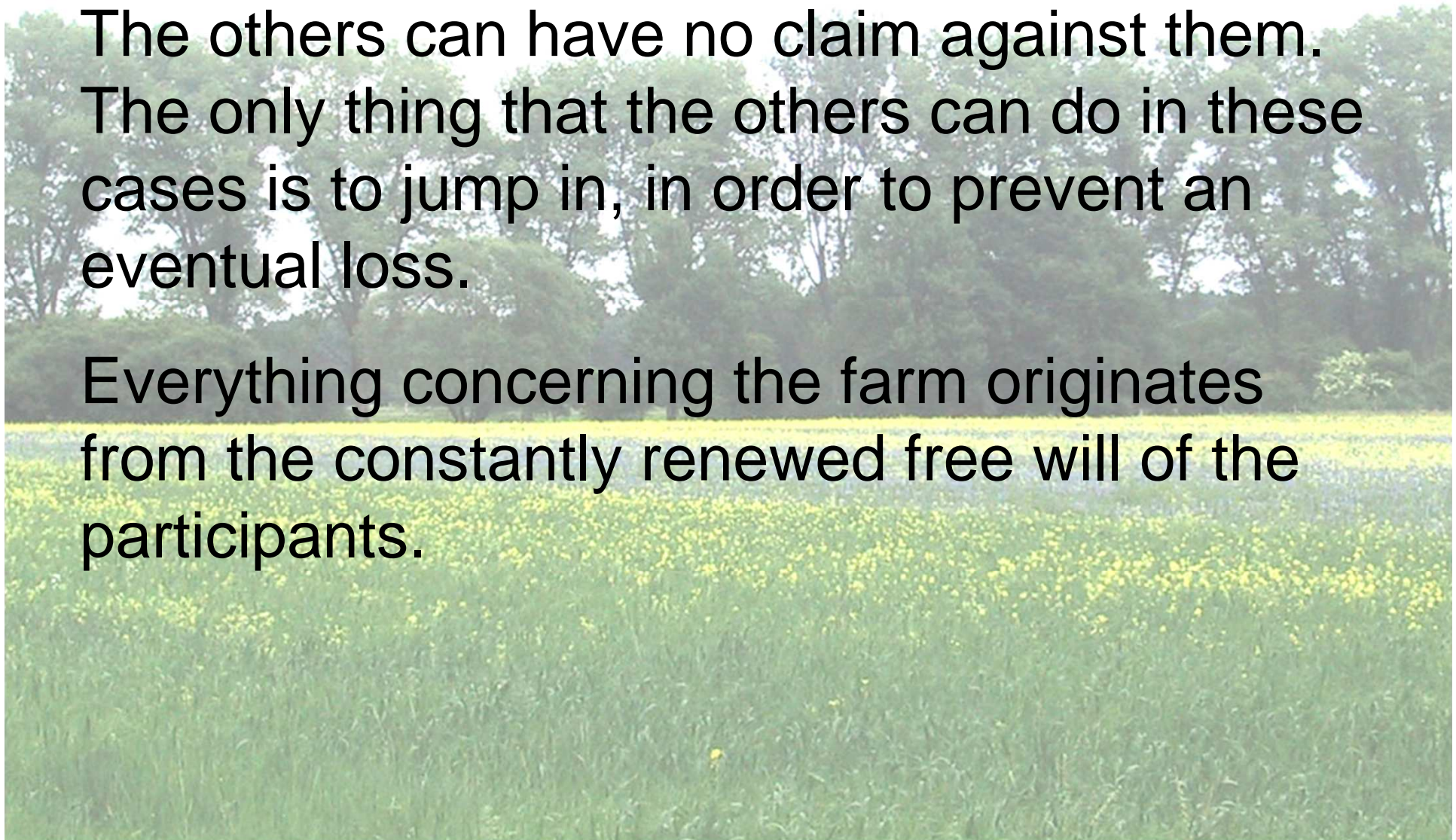


- 
- If a member does not do the farm work that they promised to do
 - If a member does not pay the share of the farm cost they declared they would pay
 - If a member harvests more produce for their household than is socially responsible
 - If a member does not come to meetings to discuss their needs, and the needs of others in the community
 - If a member works on the farm without first coming to an understanding with the other farmers

In short, if any of us goes against their own expressed will and intentions:

The others can have no claim against them.
The only thing that the others can do in these cases is to jump in, in order to prevent an eventual loss.

Everything concerning the farm originates from the constantly renewed free will of the participants.



Thank you for your attention!

